

Die „Louisenburger“ sind hundert Jahre alt

Jubelfest beim Schützenverein - Drei Tage wird gefeiert

Lingen. - „Der Louisenburger Schützenverein blickt auf eine traditionsreiche Vergangenheit zurück.“ Das stellten fest und unterstrichen in ihrem Grußwort zum 100-jährigen Bestehen Bürgermeister Klukkert und Stadtdirektor Vehrung. Im Festzelt an der Georgstraße ist heute abend der Auftakt zu der dreitägigen Jubelfeier mit einem Fackelzug zum Ehrenmal.

Sonntag beginnt um 9.30 Uhr ein Preis-, Pokal- und Plakettschießen auf dem Festplatz. Um 14.15 Uhr will man dort auch die auswärtigen Vereine willkommen heißen und mit ihnen Fahnen-, Erinnerungs- und Musikbanden tauschen. Spielmanszüge und Musikkapellen be-

gleiten die Schützenvereine anschließend beim Festzug. Abends ist Jubiläumsmahl - Zum Fröhlichen am Festplatz mit Preis-, Pokal- und Plakettschießen am Montag um 9 Uhr sind dann die Louisenburger „unter sich“. Das Königsschießen beginnt um 11.30 Uhr, und zum Ausklang des Festes wird ab 20 Uhr der Königsball gefeiert.

Nur dürrig sind die Vereinsaufzeichnungen der Louisenburger Schützen. Soviel geht jedoch klar und deutlich daraus hervor, daß 1876 die Gründung war, zu einer Zeit, da in Lingen das Vereinsleben aufblühte. Seinen Namen erhielt der Verein von der Flur- und Hausbezeichnung

„Louisenburg“ an der Lengericher Straße. Das Vereinsgebiet umfaßte schon damals den östlichen Teil der Stadt Lingen von der Eisenbahnüberführung an der Georgstraße bis zum Kuhhof und Funkenburg in Laxten.

Viele Feste der Louisenburger wurden auf der Wilhelmshöhe gefeiert, außerhalb des Vereinsgebietes. Aber auch auf dem Klesberg in Laxten, auf dem Hof der Lucassen Wirtschaft und in der Wirtschaft Bergen an der Georgstraße fanden sich die Schützen zu fröhlichen Festen zusammen.

Im Jubiläumsjahr 1976 werden die Louisenburger Schützen von Hans Jessel als Vorsitzendem geführt. Stellvertreter ist Willi Höfker.

Zum Jubelfest

Lingen. Zahlreiche Vereine aus dem Kreis Lingen nehmen an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Louisenburger Schützenvereins teil. Zur Abfahrt treffen sie sich am Sonntag wie folgt:

Schützenverein Laxten: Abfahrt um 14 Uhr vom Vereinslokal Heinrich Klas, Frerener Straße.

Schützenverein Darne: Abmarsch 14.30 Uhr mit Spielmannszug vom Falkenheim.

Schützenverein Schepdorf: Abfahrt um 13 Uhr beim Vereinswirt Alois Neerschulte.

Vereinter Schützenbund Lingen: Abmarsch um 14.15 Uhr von der Gastwirtschaft Weltring.

St.-Sebastian-Schützenverein Altenlingen: Abfahrt um 14.15 Uhr vom Vereinslokal Timmer.

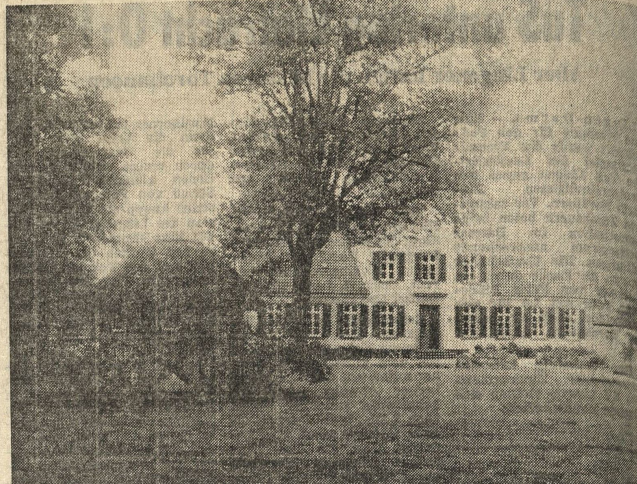
Schützenverein Eintracht Brüggen: Abfahrt um 14 Uhr beim Gastwirt Spervier und um 14.10 Uhr beim Wirt Jürgens. Königsthron, Fahnen- und Schützenabordnung nehmen teil.

Schützenverein Geringhusen-Ostwie-Sellaere: Der Bus fährt um 14 Uhr von folgenden Haltestellen: Rulle (Overwater), Gastwirt Wöste, Schule Sellaere, Larbus (Setlage, Schnieders (Ostwie), Berndsen (Lünsfeld), Gastwirt Dahm, Schade (Geringhusen), Tankstelle Giesen (Uphusen) und Marktplatz Freren.

Schützenverein Lohne: Abfahrt um 13 Uhr mit Thron und Spielmannszug bei Lambers.

Treffen der SPD-Kandidaten

Lingen. - Das bereits in der gestrigen Ausgabe angekündigte Treffen der SPD-Kommunalwahlkandidaten am kommenden Montag im Falkenheim beginnt bereits um 19.30 Uhr. Auch Bundestagskandidat Volker Neumann wird zu dem Abend erwartet.



DAS HERRENHAUS von Grumsmühlen wurde im 16. Jahrhundert mit einer Gräfte umgeben. Im Schatten der alten Buchen und Eichen herrscht eine beschauliche Ruhe. Interessierte Besucher werden gewiß respektieren, daß die Gutsanlage bewohnt ist und vor allem Autos draußen bleiben sollen.

10

Wer recht in Freuden wandern will ...

Viele Wege führen durch den Landkreis Lingen

DAS RITTERGUT GRUMSMÜHLEN, auf halbem Wege zwischen Lingen und Lengerich unter hohen alten Bäumen idyllisch gelegen, hat eine ereignisreiche Geschichte. Wer den Landkreis auch nach historischen Dimensionen durchwandert, wird hier einige Gedankenmomente für die „alte Ritterzeit“ einleiten. Eine stattliche Eichenallee führt zum Gut, auf dem einst Tecklenburger Grafen hausten. Erwähnt ist Grumsmühlen bereits 1332. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts sind die „Fraterherren zum Springborn“ aus Münster als Besitzer genannt. Mit der Bewirtschaftung beauftragt war Albert Goding, genannt Grumsmüller.

1562 veräußerten die Klosterbrüder das Besitztum an Adolf von Limburg, Rentmeister in Lingen und Verfasser der „Beschreibung des Ampts und Graveschap Lingen“. Dem Limburg wurden Eigenschaften eines Raubritters nachgesagt, und so hat er wohl durch den Bau eines Turmes und eines tiefen Wassergrabens Wehrhaftigkeit demonstrieren wollen. Doch nach wenigen Herrschaftsjahren wurde er auf dem Wege nach Lingen erschossen.

Heute vor 404 Jahren - am 31. Juli 1572 - wurde das Gut an den Lingener Drost Ernst Mulert verkauft, der von niederländischen Adelsitz Laar bei Omnen stammte. Mulert vergrößerte das Mühlenerbe und dehnte es bis nach Thuine aus, dessen Gut durch Erbteilungen zerfallen war. Mit dem Herrn von Hange teilte er sich das Patronatsrecht in Thuine, dessen Kirche 1583 eine Glocke von ihm bekam. In der Umgebung seines Gutes griff er auf eigene Art durch „Wasserwirtschaftsmaßnahmen“ der Entwicklung über Jahrhunderte voraus und entwässerte - zum Schaden der Langener und Baccumer Bauern - große

sitz verkleinert. Einer der Erben, Dietrich, avancierte zum Dombherrn in Utrecht. Sein Bruder Johann strebte nach anderen Würden: Mit 17 wurde er 1581 Kivelingkönig in Lingen, als Leutnant des Herzogs Albrecht von Österreich war er Mitglied einer aus Bogenschützen bestehenden Ehrenwache, dann Ritter des Ordens von Calatrava, erblicher Graf einer belgischen Grafschaft etc. Da ihm Grumsmühlen daraufhin zu einsam wurde, verkaufte er es an seinen Bruder Ernst. Dieser wurde wie sein Vater Drost in Lingen und schenkte 1643 der Thuiner Kirche die zweite Glocke.

An der äußeren Chorwand dieser Kirche, in der er mit Gattin und einigen Kindern begraben liegt, sind die Grabsteine aufgestellt. Es empfiehlt sich, die Spuren der Geschichte von Grumsmühlen nach Thuine zu verfolgen und dabei auch die schöne alte Kirche mit dem von Adam Steenelt geschaffenen Mulert-Epithap zu besichtigen.

Während des Dreißigjährigen Krieges und danach saß Junker Ernst Glaw, genannt Mulert, auf Grumsmühlen. Am 30. Juni 1673 mußte das Gut Konkurs anmelden und wurde für 20 010 Taler an den

Oberleutnant Joachim von Böselager zu Eggermühlen verkauft, in dessen Familienbesitz es über 230 Jahre blieb. Kaspar Heinrich kämpfte um 1755 für das Recht der katholischen Lehrer, in der Grafenschaft zu unterrichten. 1842 wurde das Herrenhaus umgebaut bzw. renoviert. Fritz von Böselager baute 1898 die Kapelle. 1905 kaufte der Münsteraner Fabrikant Carl Nolte

Eine gute Brille ist Vertrauenssache. Vertrauen Sie uns.

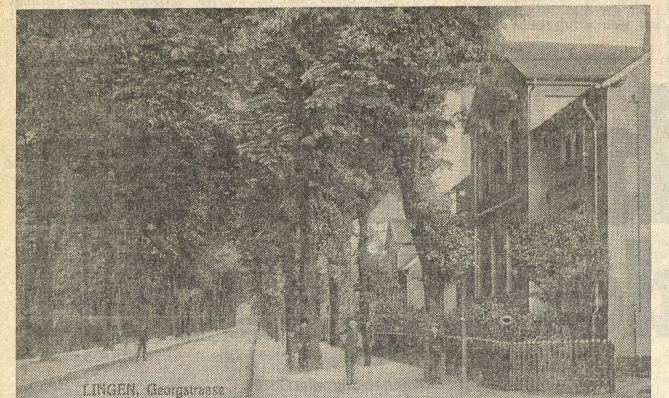
OPTIK

Neuhaus

Lingen, Am Markt

das Gut, das dann 1923 von Prinz Anton von Croÿ erworben wurde.

Mehr über die Geschichte des „Rittergutes“ (1992) und den Lesebogen für die Schulen des Kreises Lingen, 1954, Heft 9, nachzubestellen. Aus letzteren sei hier eine Beschreibung des Kaplans Grotteken (1913) zitiert: „Mehr als ehedem kann heute Grumsmühlen mit seinen lauschigen Teichen und Mühlen, Wiesen, Wäldern und Waldungen ein Herrschaftssitz gelten, der sowohl wegen seiner Ammut und herrlichen Lage als auch im Hinblick auf seine wechselvolle Geschichte sich mit jedem Rittergute messen kann.“



LINGEN, Georgstraße

ERINNERUNG an vergangene Zeiten: die Georgstraße um das Jahr 1910. Sie durchzieht das Gebiet des Louisenburger Schützenvereins. Der schöne Baumschmuck von damals mußte inzwischen der Verbreiterung weichen. Übrigens widmet Dr. Karl Greife dieser Straße einen Aufsatz in der Festschrift zum 100-jährigen Bestehen.

Kalte Platten

Salzbergen. - Im Rahmen der hauswirtschaftlichen Kurse lädt die Frauengemeinschaft zum Thema „Kalte Platten und Salate“ ein. Hauswirtschaftsleiterin Anne Dalsing wird an drei Abenden - 18. und 25. August und 1. September, jeweils um 20 Uhr - in der Küche der Hauptschule Anleitungen geben. Der Kostenbeitrag (9 DM) ist bei der Anmeldung bei Emma Brinkel, Bahnhofstraße, zu entrichten. Anmeldeschluß ist der 15. August.

Brand im Haferfeld

Lingen. - Ein siebenjähriger Junge spielte am Donnerstag nachmittag mit Streichhölzern in einem Haferfeld an der Overbergstraße, wobei das Getreide in Brand geriet. Die Freiwillige Feuerwehr war schnell zur Stelle, so daß nur leichter Sachschaden zu verzeichnen war.



FLANKIERT von Schützenbrüdern und Vorstandsmitgliedern, das Königspar: eine Aufnahme, die um die Jahrhundertwende entstand.

LINGENER TAGESPOST

VERLAG NEUS ONSABRÜCKER ZEITUNG OMBH & CO. KG, Osnabrück, Postfach 4280, Fernruf 3101 (Breiter Gang) und 3251 (Große Straße).

HERAUSGEBER: EL. Elstermann und L. V. Fromm.

VERLAGSDIREKTION: Friedrich Böhmig, Hans O. Schröder, Verlagsleiter: Horst Hugenberg.

CHEFREDAKTEURE: Franz Schmiedt und Hans A. Schröder, CHEF VOM DIENST: Horst Höwler und Peter Lanmeyer.

VERANTWORTLICH für Politik, Franz Schmiedt; Kultur und Kulturpolitik: Hans O. Schröder; Nachrichten: Hans Clausius, Walter Wille, Manfred Brinkmann; Welspiel: Peter Ludwig; Wirtschaft: Siegfried Sachse; Feuilleton: Manfred Böhmert; Nordwest: Dieter Sommer; Sport: Hartwig Kiel, Stellv. Jürgen Bittorf; Frauenfragen: Renate Brandes.

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR FÜR DEN LANDKREIS LINGEN: Alois Dieckopp, Stellv. J. H. Derr, Fernruf 32 87.

Vertrieb und Anzeigenannahme für Stadt und Kreis Lingen: Große Straße 9, Fernruf 42 11.

ANZEIGENLEITER: Karl Federer, Friedhelm Henschen.

TECHNISCHE HERSTELLUNG: A. Fromm und Meinders & Elstermann, Osnabrück.

BEZUGSPREIS: 12,20 DM frei Haus durch Zusteller einschließlich 0,84 DM Mehrwertsteuer; 12,40 DM einschließlich Vertriebsgebühr und einschließlich Mehrwertsteuer für Postbezieher. Mit wochentlicher Riv-Belastung.

Abbestellungen bis zum 15. des Monats nur schriftlich an den Verlag. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitschrift und auf Rückzahlung bzw. Kürzung des Bezugspreises. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. Januar 1975 gültig.

Vor Einkauf rechnen

Preisvergleich lohnt sich immer

Lingen (VD). - Eichgesetz und Fertigpackungsverordnung haben dem totalen Verpackungswirrwarr ein Ende gemacht. Doch was immer noch an Vielfalt zurückgeblieben ist, zeigt der Blick auf die Anzeige eines Drogerieunternehmens. „Für die Gesundheit“ gibt es ein Tonikum in einer 500-ml-Flasche, eines mit 1000 ml, eines mit 650 ml. Zahncreme hat 67,5 oder 80 ml, Mundwasser 50 ml oder 85 ml. Schaumbäder gibt es zu 500, 900 und 1000 ml. Unter der Überschrift „Haut und Körperpflege“ finden wir Cremes zu 50, 60, 125, 150 und 250 ml, unter „Haarpflege“ sind Behältnisse mit 60, 150 und 500 ml, Spraydosen mit 250 g oder 375 g angeboten.

Gerade im Bereich Kosmetika gehen die Preise sehr weit auseinander, und es ist geboten, von unabhängiger objektiver Seite ermittelte Werte zu lesen und zu vergleichen; dazu bieten sich Tests der Stiftung Warentest an. Auch das Bundeskartellamt hat soeben wieder darauf hingewiesen, daß der Verbraucher zwischen einer Vielzahl gleichartiger Produkte, vor allem aber unterschiedlicher Preise wählen kann. Auch ist bekannt, daß kein Verbraucher, aus was für Gründen auch immer, sich einen lückenlosen Marktüberblick verschaffen und das günstigste Preisangebot realisieren kann. Aber eine einzige Anzeige zeigt, daß auch vor dem Einkauf schon gerechnet und verglichen werden kann, vor allem, wenn zusätzliche Informationen mitverwendet werden.

Training bei Ol. Laxten

Lingen-Laxten: Die Fußballmannschaften des SV Olympia Lingen-Laxten trainieren im Spieljahr 1976/77 nach folgendem Plan: 1. und 2. Seniorenmannschaft: dienstags von 19 Uhr - 20.30 Uhr und donnerstags von 19 Uhr - 20.30 Uhr, 3. und 4. Seniorenmannschaft: mittwochs von 19 Uhr - 20.30 Uhr, A-Jugend: mittwochs von 19 Uhr - 20.30 Uhr, B-Jugend: dienstags von 17 Uhr - 18 Uhr B II, 18 Uhr - 19.30 Uhr B I, freitags von 17 Uhr - 18 Uhr B I und B II, C-Jugend: dienstags von 16.30 Uhr - 18 Uhr C I und C II sowie freitags von 17 Uhr - 18 Uhr C I, D-Knaben: donnerstags von 15.30 Uhr - 16.30 Uhr D III sowie 16.30 Uhr - 18.30 Uhr D I und D II, E-Knaben: montags von 15 Uhr - 17 Uhr E III und 17 Uhr - 18.30 Uhr E I und E II.

Tannenbaum ohne Spitze?

Lingen (LKP). - Das Weihnachtsfest steht noch nicht vor der Tür. Aber schon jetzt steht fest, daß in den nächsten Jahren manche Tannenbäume ohne die begehrte schöne Spitze aufgestellt werden müssen. Schuld daran ist nicht ein Pilz, wie Wissenschaftler ursprünglich angenommen hatten, sondern Frühfröste im vergangenen Herbst.

HÖRGERÄTE

h. c. elsing

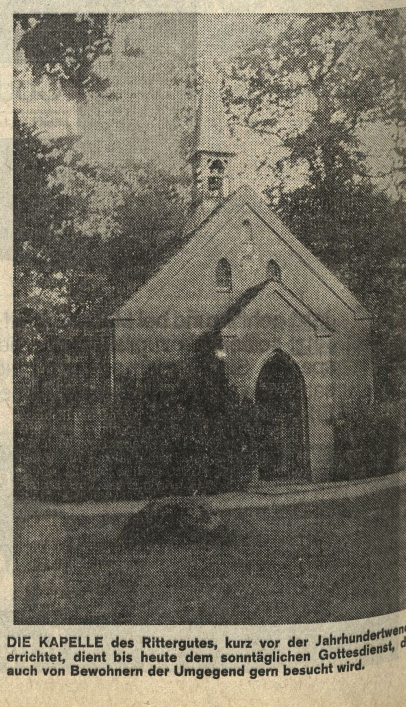
LINGEN AM MARKT

Weideflächen, um das Wasser auf seine Mühlen laufen zu lassen. 1568 soll er durch Niederländer in Westfalen umgebracht worden sein. Der Geist seiner Witwe, die 1612 starb und mit ihm in Utrecht begraben liegt, soll nach alten Gruselgeschichten manchmal als „weiße Frau“ auf dem Gut umgehen.

Im Zuge der Erbteilung unter deren sieben Söhnen und sechs Töchtern wurde der Be-

Fahrt nach Tecklenburg

Lingen. - Für die Senioren der Gemeinde wird am 11. August eine Halbtagsfahrt veranstaltet. Das Ziel ist Tecklenburg. Der Ausflug beginnt um 13.45 Uhr ab Kirchplatz. In Brochterbeck ist der Kaffeetisch gedeckt, und zum Abendbrot ist man in Gravenhorst. Die Rückkehr in Salzbergen ist etwa gegen 20 Uhr. Wer mitfahren möchte, sollte sich umgehend bei Emma Brinkel oder Gertrud Schumacher anmelden. Der Fahrpreis beträgt 5 DM.



DIE KAPELLE des Rittergutes, kurz vor der Jahrhundertwende errichtet, dient bis heute dem sonntäglichen Gottesdienst, der auch von Bewohnern der Umgegend gern besucht wird.